



Nachrichten aus Ihrer Region
«SO informiert» auf TV Südostschweiz.
südostschweiz

suedostschweiz.ch Mittwoch, 29. Januar 2020 | Nr. 23 | AZ 7000 Chur | CHF 3.50

Chur stellt die Weichen

Am 9. Februar entscheidet das Churer Stimmvolk, ob die Verschiebung der Kaserne auf den Rossboden weiterverfolgt werden soll oder nicht. Abgestimmt wird über einen Landtausch mit der Churer Bürgergemeinde. Beim Grosseprojekt, das erst in etwa einem Jahrzehnt Gestalt annehmen wird, gibt es noch einige offene Fragen. Entsprechend stossen die Pläne neben grosser Zustimmung bei den politischen Parteien in einigen Kreisen auch auf Ablehnung. Ein Grund für diese Ablehnung sind Zweifel, ob der Gewässerschutz mit dem Bau der Kaserne auf dem Rossboden weiterhin gewährleistet ist. (kup) **KOMMENTAR SEITE 2**
BERICHT SEITE 7

Nahost-Plan vorgestellt

Der Nahost-Plan des US-Präsidenten Donald Trump sieht eine Zwei-Staaten-Lösung für Israel und die Palästinenser vor. Das sagte Trump gestern bei einer gemeinsamen Medienkonferenz mit dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu in Washington. Jerusalem solle die «ungeteilte Hauptstadt» Israels bleiben. Trump sprach bei der Vorstellung seines Plans von einem «grossen Schritt in Richtung Frieden». Die Palästinenserführung hatte den Plan bereits vorab als Verstoß gegen UNO-Resolutionen und geltendes Völkerrecht zurückgewiesen. Sie wirft Trump vor, in dem Konflikt einseitig Partei für Israel zu ergreifen und boykottiert die Zusammenarbeit. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 15**

Nervosität steigt

Der Schweizer Wirtschaftsdachverband Economiesuisse schaut mit wachsenden Sorgen in die Zukunft. Der Verband sieht inzwischen die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz in Gefahr. Ein Grund dafür ist die Begrenzungsinitiative der SVP, ein anderer die Blockade beim Rahmenabkommen mit der EU. Europapolitisch stehe die Schweiz dieses Jahr am Scheideweg, sagte Economiesuisse-Präsident Heinz Karrer gestern an der Jahresmedienkonferenz in Bern. Die Wirtschaft müsse bereits negative Auswirkungen wegen des fehlenden Rahmenabkommens in Kauf nehmen. Daher fordert Economiesuisse den Bundesrat jetzt auf, das Rahmenabkommen bald zu unterzeichnen. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 17**

Sonnen-Mission bringt Davos ins Weltall

Der Countdown zum Start der Raumsonde «Solar Orbiter» läuft. Diese befördert auch zwei Messinstrumente der Davoser Sonnenforscher in den Weltraum.

von Béla Zier

An Davoser Forschungsinstituten wird hochkarätige und weltweit anerkannte Spitzenarbeit geleistet. Das zeigt sich jetzt einmal mehr. Für nächste Woche ist der Start einer Atlas-Träger Rakete terminiert, die vom amerikanischen Weltraumbahnhof Cape Canaveral aus die Raumsonde «Solar Orbiter» ins Weltall befördern soll. Deren Expedition führt zur Sonne.

An dieser Mission der Europäischen Weltraumorganisation ESA ist auch das Physikalisch-Meteorologische Observatorium und Weltstrahl-

500 Grad

So heiss wird die Vorderseite der Raumsonde, deren Hitzeschild die empfindlichen Messinstrumente schützt.

lungszentrum Davos (PMOD) beteiligt, das Sonnenforschung auf höchstem Niveau betreibt. Mit an Bord der Raumsonde befinden sich zwei Hightech-Messinstrumente des PMOD.

Härtetest für Hightech-Gerät

Die Messgeräte «Made in Davos» werden bei ihrem langen Einsatz Extrembelastungen ausgesetzt sein. An ihrem nächsten Punkt zur Sonne werde die Vorderseite der Raumsonde bis zu 500 Grad heiss, weiss Manfred Gyo, PMOD-Projektmanager Weltraum. Dass die empfindlichen optischen Geräte keinen Schaden nehmen, dafür soll ein grosser Hitzeschild sorgen. **REGION SEITE 3**

Grosse Ziele im Visier

Auf der Lenzerheide messen sich derzeit an der Biathlon-WM der Junioren und Jugend die stärksten Nachwuchsbiathleten der Welt. Der Anlass soll nicht nur für sie eine Startrampe in eine grosse sportliche Zukunft sein – auch die Bündner Organisatoren streben nach mehr.

SPORT REGION SEITE 22



SPORT

Sieben Matchbälle abgewehrt: Roger Federer steht nach Fünfsatzsieg gegen Tennys Sandgren in den Halbfinals am Australian Open. **SEITE 20**



LEBEN

Nur ein bisschen Fremdgehen: Micro-Cheating kann das Vertrauen in einer Paarbeziehung auf die Probe stellen. **SEITE 14**

NACHRICHTEN

4000, 10 000 oder 20 000? In Berlin schwärmt heute ein Heer von Freiwilligen aus, um Obdachlose zu befragen und zu zählen. **SEITE 16**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



1°/3°
Seite 10

Inhalt

Region	3	Forum	12
Churer Kinos	7	Kultur Region	13
TV-Programm	9	Leben	14
Wetter / Börse	10	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	19

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 165 000 Leser (MACH-Basic 2019-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



«Die Initiative garantiert nicht, dass in Regionen mit echtem Bedarf gebaut wird.»

Bündner Gewerbeverband
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft

H.K. Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

HotellerieSuisse
Graubünden

www.kmu-staerken.ch

Wenn dein Job nicht mehr rockt...

Südostschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

ALTENRHEIN

Hochbetrieb in Altenrhein wegen des World Economic Forum

Am Flughafen St.Gallen-Altenrhein hat vergangene Woche während des Jahrestreffens des World Economic Forum (WEF) in Davos Hochbetrieb geherrscht. Insgesamt 281 Landungen und Starts wurden in dieser Zeit abgefertigt, wie es in einer Mitteilung von gestern heisst. Im Vergleich zum Vorjahr wurde wegen der schlechten Wetterbedingungen Ende der Woche ein kleiner Rückgang verzeichnet. Dennoch sei die Anzahl Flugbewegungen während des WEF fast gleich hoch wie normalerweise in einem Monat. Zudem seien die Passagierzahlen in dieser Woche um 17 Prozent gestiegen, heisst es in der Mitteilung weiter. (red)

ST. GALLEN

Schutzwaldprojekt aus Graubünden für Preis nominiert

Bereits zum 14. Mal wird Ende Monat der Alpine Schutzwaldpreis Helvetia verliehen. Unter den elf nominierten Projekten findet sich auch ein Projekt aus Graubünden: In der Kategorie «Innovation» zählt die «Methode zur monetären Bewertung des Wildeinflusses im Schutzwald» aus Graubünden zu den Nominierten, wie es in einer Medienmitteilung von gestern heisst. Die Sieger werden am Freitag, 31. Januar, in St.Gallen bekannt gegeben. (red)

VILLARS / CHUR

BTV Chur Behindertensport gewinnt Unihockey-Gold

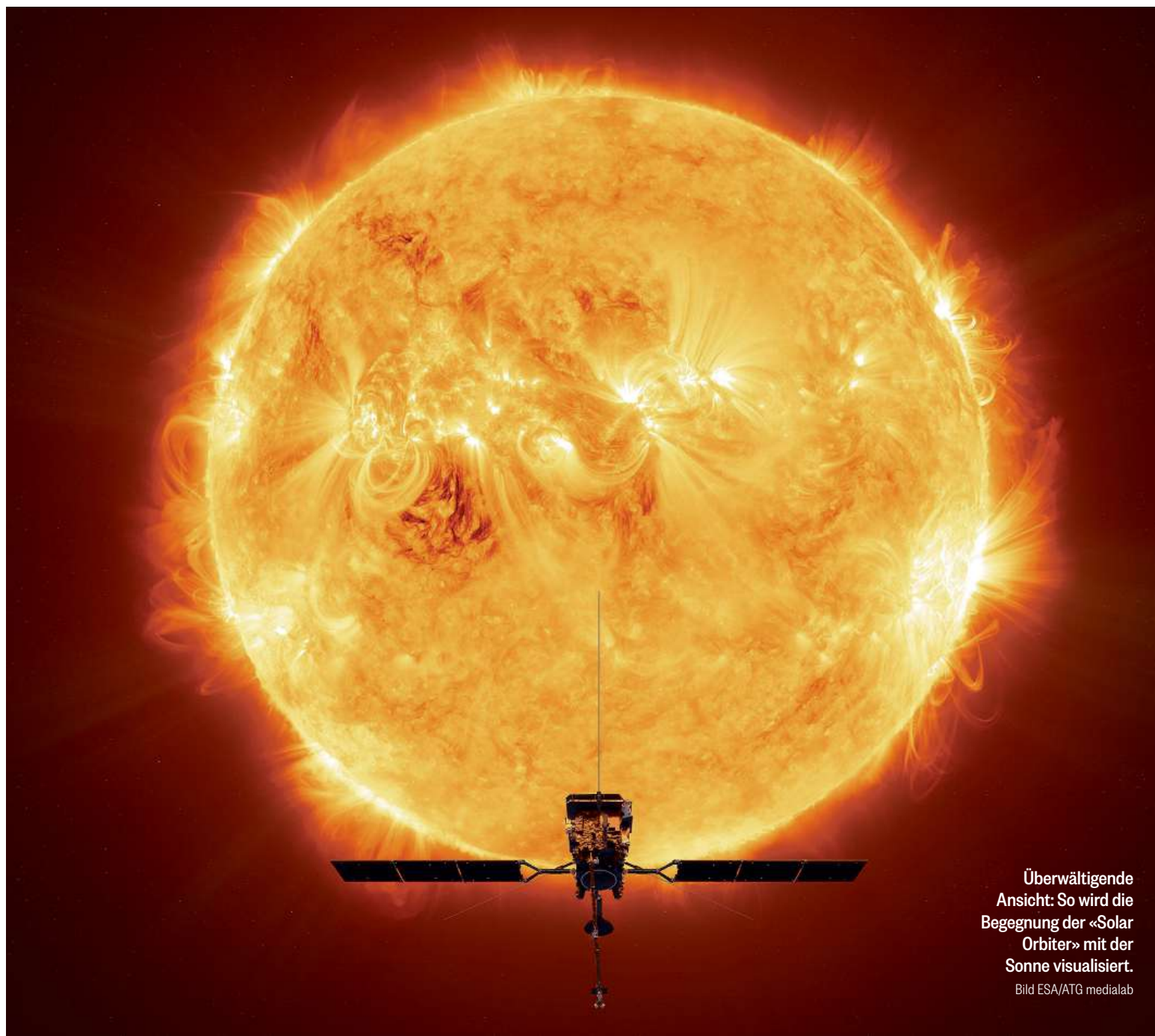


Während vier Tagen waren vergangene Woche rund 550 Athleten aus der ganzen Schweiz und einige ausländische Delegationen an den «National Winter Games» in Villars (Waadt) im Einsatz. Einen grossen Erfolg konnten dabei die beiden Unihockeymannschaften des BTV Chur Behindertensport feiern, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Mannschaft «BTV Chur 2» von Trainerin Corina Capaul gewann in der Stärkeklasse D die Goldmedaille. Und das Team «BTV Chur 1» – trainiert von Hansjürg Toggwiler – beendete das Turnier in der stärksten Klasse auf dem vierten Platz. (red)

KORRIGENDA

Sinnentstellende Korrektur

In der Ausgabe von gestern, 28. Januar, ist der Redaktion ein ärgerlicher Fehler unterlaufen: In der Kolumne «Hochmut und Demut» von Chasper Pult wurden aus den Sardinien, der links-jugendlichen Bewegung der Emilia Romagna, irrtümlich die Sarden. Der Satz müsste richtig heissen: «Die Sardinien in Italien propagieren die Verbindlichkeit von Wahlen und Abstimmungen und haben dieses Wochenende noch einmal verhindert, dass in unserem Nachbarland die Demokratie noch stärker unter Druck kommt.» Ihre Redaktion



Überwältigende Ansicht: So wird die Begegnung der «Solar Orbiter» mit der Sonne visualisiert. Bild ESA/ATG medialab

35 Kilogramm «Davos» auf dem Weg zur Sonne

Bei den Davoser Sonnenforschern herrscht Hochspannung. Zwei ihrer Hightech-Instrumente sind an Bord der Raumsonde «Solar Orbiter», die vor ihrer langen Reise in den Weltraum steht.

von Béla Zier

Auf dem amerikanischen Weltraumbahnhof Cape Canaveral laufen die Vorbereitungen für den Start einer mächtigen Atlas-Trägerrakete. Diese wird die Raumsonde «Solar Orbiter» mit einer Geschwindigkeit von 58 000 Stundenkilometern ins All schiessen.

Diesem Moment fiebern die Forscher des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums und Weltstrahlungszentrums Davos (PMOD) entgegen. Sechs arbeitsintensive Jahre haben sie in die Konstruktion und den Bau zweier Instrumente gesteckt, die sich an Bord der Raumsonde befinden. Das Ziel der Expedition der mit weiteren acht wissenschaftlichen Messinstrumenten bestückten «Solar Orbiter» ist die Sonne.

«Da wird man schon nervös»

Das in einem vormaligen Schulhaus in Davos Dorf ansässige PMOD führt seit vielen Jahren Experimente im Weltraum durch und geniesst weltweit einen exzellenten Ruf in der Sonnenforschung. Dazu wird eng mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA zusammengearbeitet. Diese steht, unter Beteiligung der Nasa, auch hinter der Mission der «Solar Orbiter». «Aus nächster Nähe die Sonne betrachten, zum ersten Mal hochauflösende Bilder von den Polen der Sonne aufnehmen und die Verbindung zw-

schen Sonne und Erde verstehen», beschreibt die ESA auf ihrer Website in absoluter Kurzform das Ziel der langen Reise.

«Letzte Woche gab es Probleme mit der Rakete, da wird man schon nervös und hofft natürlich, dass diese in den Weltraum kommt und nicht beim Start verbrennt», sagt Manfred Gyo, der am PMOD als Projektmanager Weltraum tätig ist.

Extrembelastung für Technik

Der Forschungsnutzen für das PMOD an der Mission liege in den Beobachtungen zur Funktion des Sonnenprozesses, erklärt Gyo. «Für uns speziell interessant sind die von der Sonne ausgehenden Eruptionen, welche das sogenannte Weltraumwetter beeinflussen. Dieses hat wiederum einen Einfluss auf die gesamte Kommunikation auf der Erde.» Das Weltraumwetter, Sonnenstürme, könnten etwa GPS-Signa-

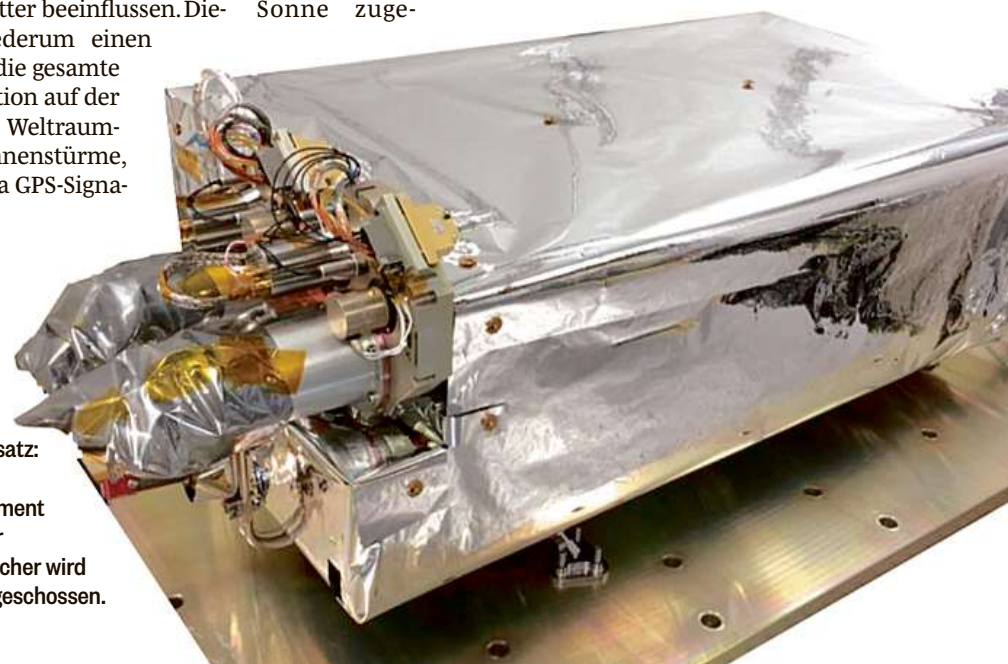
le stören und hätten damit Einfluss auf das Leben auf der Erde. «Das möchte man besser verstehen, um Probleme, die das für uns verursacht, zu minimieren», schildert Gyo die Forschungsabsichten.

Die zwei vom PMOD eingesetzten Messinstrumente wiegen zusammen gut 35 Kilogramm. Eines davon besteht aus drei Teleskopen mit Extrem-Ultraviolett-Kameras. Beide Geräte wurden laut Gyo in einem Konsortium mit weiteren weltweit angesiedelten Instituten gebaut, einige Teile hätten Schweizer Industriebetriebe zugeliefert. Die Hightech-Apparaturen müssen etwas aushalten können, denn die Raumsonde wird sich der Sonne auf bis zu 42 Millionen Kilometer nähern. Dabei wird die der Sonne zuge-

richtete Vorderseite der «Solar Orbiter» gemäss Gyo bis 500 Grad heiss, die dem Weltraum zugewandte Seite müsse Minustemperaturen von 210 Grad verkraften. «Das ist technisch eine wahnsinnige Herausforderung», so Gyo. Die Sonde besitzt einen Hitzeschild.

Forscher begleiten Start

Der Raketenstart ist für den 8. Februar geplant. Nebst Gyo wird dann auch die PMOD-Direktorin Louise Harra direkt vor Ort in Cape Canaveral gespannt mitverfolgen, wie die Raumsonde «Solar Orbiter» ins All geschossen wird. Erste Tests zum Datenempfang der Davoser Messinstrumente stehen diesen April/Mai an.



Bald im Einsatz: Dieses Messinstrument der Davoser Sonnenforscher wird ins Weltall geschossen. Bild PMOD